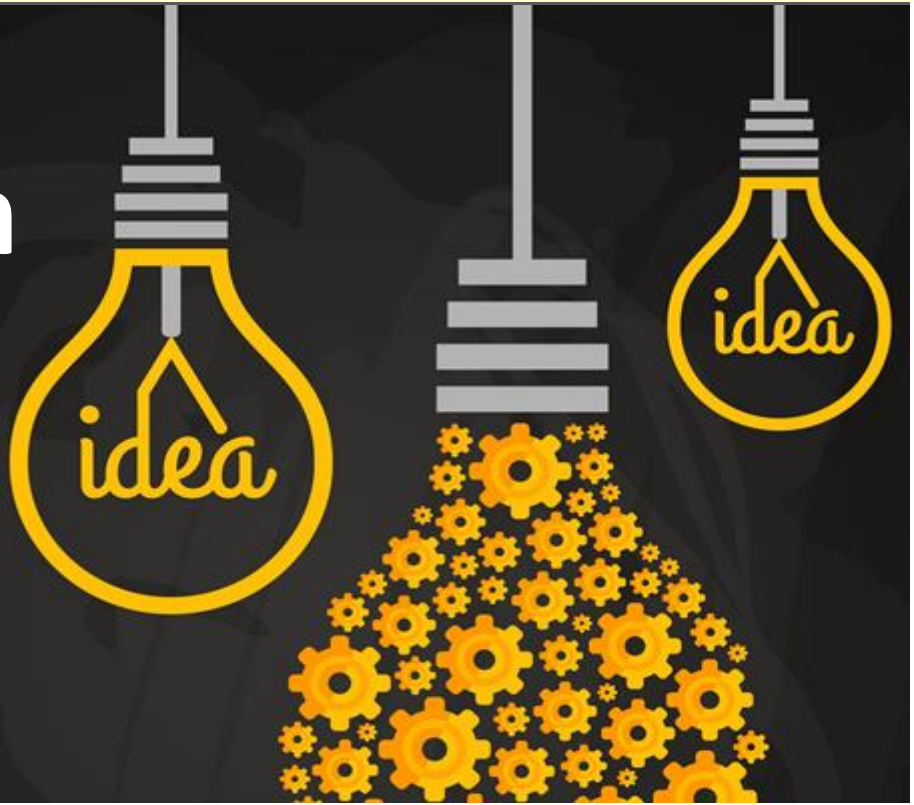
HERZLICH WILLKOMMEN

zum

MFA-Stammtisch

29.06.2022



© Maintenance and Facility Management Society of Austria

MFA – Maintenance and Facility Management Society of Austria

Die MFA ist als gemeinnütziger Verein organisiert und vereint Mitglieder aus unterschiedlichen Bereichen:

- Produktionsunternehmen und Betreiber von Immobilien
- Betriebe aus Energiewirtschaft, Gesundheitswesen und F&E
- Dienstleister für Instandhaltung und Facility Management
- Softwareanbieter und Forschungseinrichtungen
- Institutionen und Verbände

Österreichische Repräsentanz im **europäischen Netzwerk EFNMS** – European Federation of National Maintenance Societies (www.efnms.org)

Vorteile & Vergünstigungen für Mitglieder:
www.mfa-netzwerk.at/mitgliedschaft/

© Maintenance and Facility Management Society of Austria

Moderatoren

Reinhard Korb

Geschäftsführung Korb Consulting KG Senior Consultant & Teilhaber MCP Deutschland GmbH

Jutta Isopp

Geschäftsführung Messfeld GmbH

MFA-Mitglied

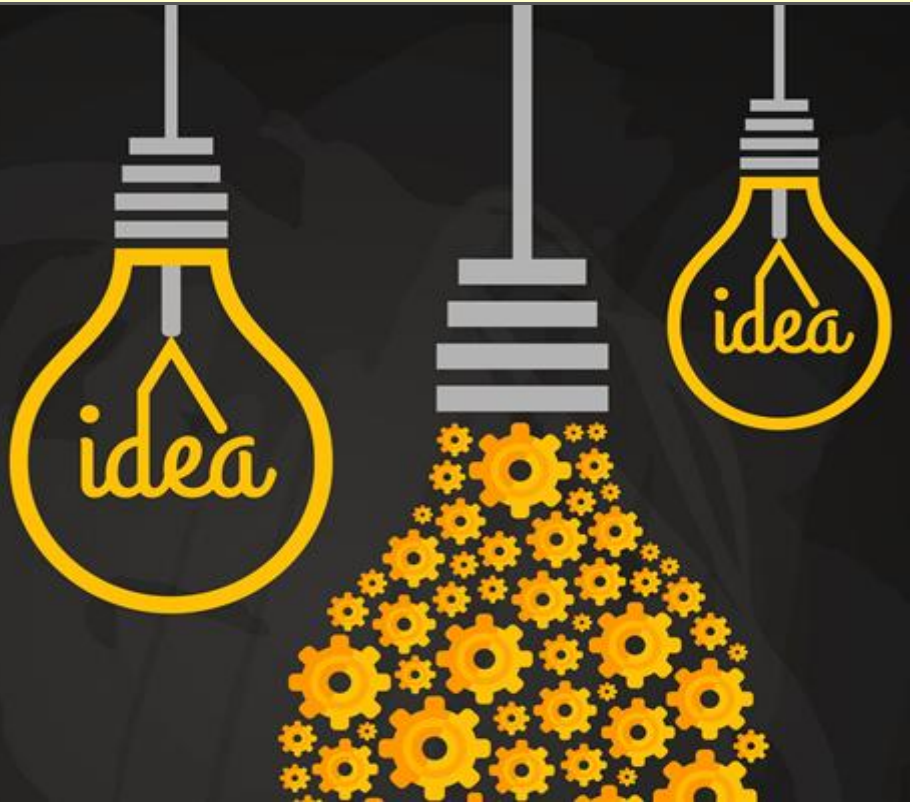
© Maintenance and Facility Management Society of Austria

Agenda:
MFA-Stammtisch

Das erwartet Sie beim Stammtisch:

Predictive Maintenance & Condition Monitoring

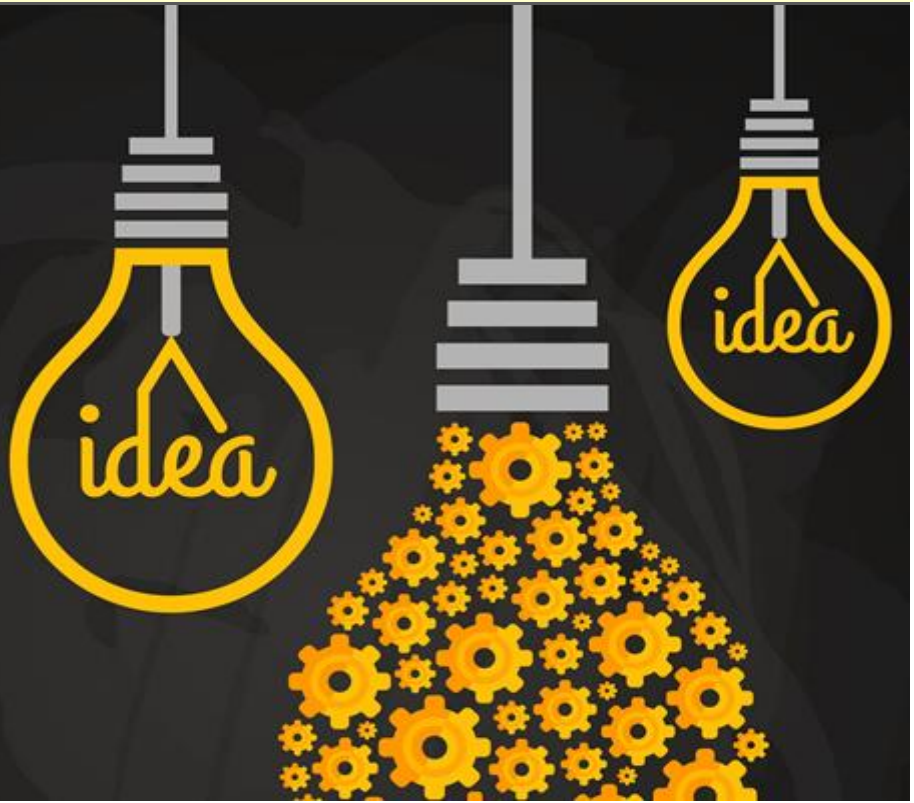
- **Impulsvortrag: Tipps wie die Projekte Predictive Maintenance & Condition Monitoring garantiert nicht gelingen** | Jutta Isopp
- Moderiertes Stammtisch Gespräch
  - Komplexität und Nutzen von Predictive Maintenance & Condition Monitoring
- Netzwerken



© Maintenance and Facility Management Society of Austria

Herzlichen Dank!

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Zeit und eine positive Umsetzung in Ihrem Unternehmen!

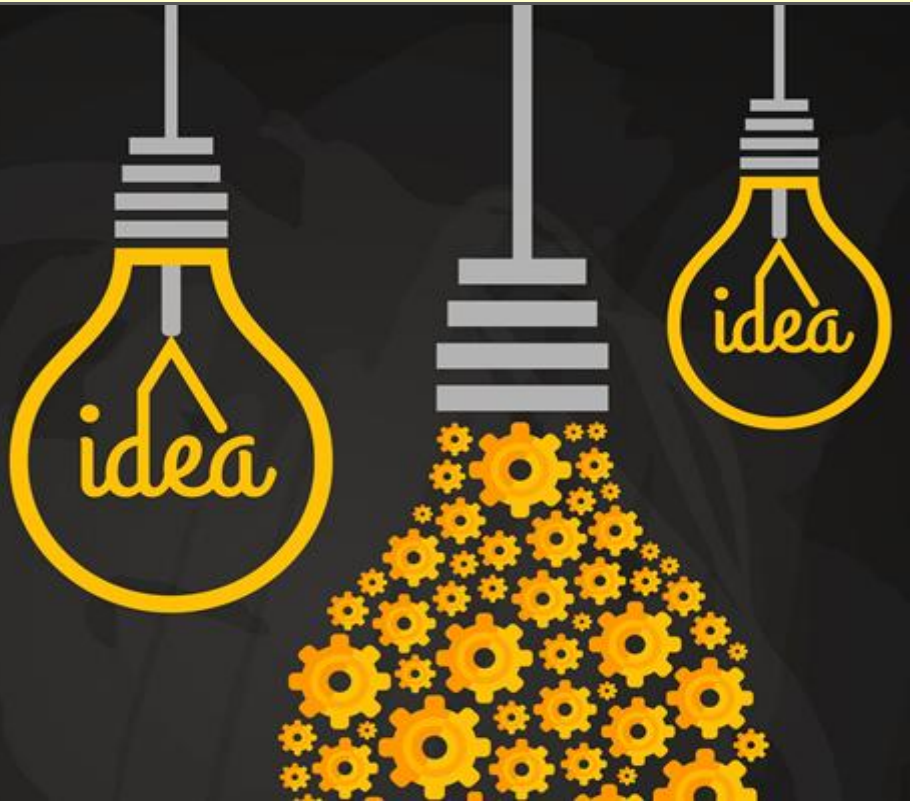


Alle Infos zu Veranstaltungen & Vorteilen:
www.mfa-netzwerk.at

© Maintenance and Facility Management Society of Austria

Herzlichen Dank!

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Zeit und eine positive Umsetzung in Ihrem Unternehmen!

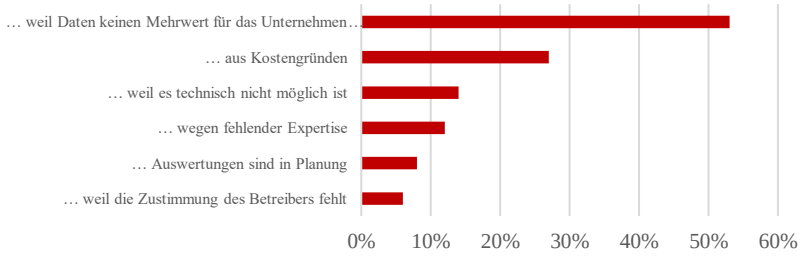


Alle Infos zu Veranstaltungen & Vorteilen:
www.mfa-netzwerk.at

© Maintenance and Facility Management Society of Austria

Tipp 1: Bleiben Sie ein Datensammler

Sammeln Sie möglichst viele Daten, denn wer Daten hat, hat auch die Macht.
Erzeugen Sie Datenfriedhöfe!



Quelle: Forsa-Umfrage 2013, SAS Institute GmbH

Um die Aussagekraft von CM/PM und der Maschinendiagnose zu erhöhen, ist eine intensive Betrachtung von Ursache und Wirkung (Symptome) notwendig. Technische Systeme werden immer komplexer. Die Zusammenhänge sind dabei nicht immer offensichtlich. Gerade die Zusammenführung und Korrelation unterschiedlicher Daten ist notwendig. Das betrifft Monitoring Daten, klassische Betriebsdaten (Betriebsstunden, Belastungen), Umweltdaten (Außentemperaturen, Luftfeuchte) ebenso wie Einzelereignisse (Anfahren des Staplers an die Maschine).

CM darf also nicht nur auf das Erfassung von Betriebszuständen begrenzt werden, sondern muss als Bestandteil einer allgemeinen Asset Management Strategie eingebunden werden.

© Maintenance and Facility Management Society of Austria

Tipp 2: Nutzen Sie die Gunst der Stunde!

Beginnen Sie mit CM/PM erst,
wenn ein Schaden entstanden ist.

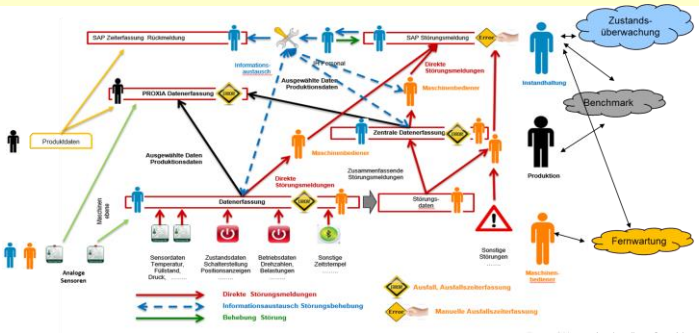
Beginnen Sie mit CM/PM erst, wenn ein Schaden entstanden ist.
Strategische und ganzheitliche Ansätze bleiben oft auf der Strecke. Investitionen in CM-Lösungen werden oft dann genehmigt, wenn ein Schaden auftritt. Ein zweischneidiges Schwert. Wer keinen ganzheitlichen Ansatz berücksichtigt, verdrängt den Schaden bald aus dem Bewusstsein. Was bleibt ist eine installierte Lösung, die weder die Erwartungen erfüllt noch einen ausreichenden längerfristigen Nutzen stiftet.

Achten Sie auf einen strategischen Ansatz!

© Maintenance and Facility Management Society of Austria

Tipp 3: Setzen Sie auf Insellösungen!

Integrieren Sie CM nicht in Ihre Anlage und Ihre Prozesse.



CM-Lösungen werden leider oft als sogenannte Insellösungen ausgeführt, d.h. eine eigenständige Sensorik und/oder Messsysteme mit eigenständiger Hard- und Software. Die Verknüpfung und Korrelation zu Prozessgrößen und anderen Parametern sind oft nur mit erheblichem Aufwand möglich. Genau diese Vielfalt heterogener Systeme führt zu massiven Problemen in der Bedienung vor Ort. Unterschiedliche Softwareansätze, gepaart mit individueller Hardware und eigenen Bedienoberflächen erschweren dies noch. Versuchen Sie deshalb von Anfang an die CM-Lösung in bestehende Anlage und Prozesse nahtlos zu integrieren.

Achten Sie auf die Connectivity ihrer Lösung!

© Maintenance and Facility Management Society of Austria

Tipp 4: Nutzen Sie das Gießkannenprinzip!

Installieren Sie möglichste viele Sensoren und Systeme.

Viele Informationen sind in bestehenden Systemen vorhanden – in diesen „alten“ Daten sind jene Informationen versteckt, die auf ein sich anbahnendes Fehlverhalten der Anlage hinweisen. Für eine strukturierte Betrachtung aus dem Blickwinkel des CM werden sie allerdings zu wenig genutzt.
Was viele vergessen, das richtige Platzieren der Sensoren. Zu gerne werden z.B. Schwingungssensoren an Aggregaten deren Ausfälle kein Schwingerhalten zeigen installiert. Sensor und System können dann noch so gut arbeiten, es ergibt sich trotzdem keine Fehleroffenbarung.

Schaffen Sie Transparenz und nicht Komplexität!

© Maintenance and Facility Management Society of Austria

Tipp 4: Don’t touch my running System!

Hinterfragen Sie keine bestehenden Lösungen und nehmen Sie CM-Systeme keineswegs wieder außer Betrieb.

Bestehende Lösungen werden kaum hinterfragt. Es gilt zu Bedenken: Störungen und Schäden, die durch den Einsatz von CM erkannt und verhindert werden konnten, führen oft zu Verbesserungsmaßnahmen und Designänderungen an den Anlagen. Ein richtiger Ansatz. Das Problem: Das CM wird dabei gerne vernachlässigt und bleibt unverändert.
CM Lösungen dürfen auch wieder gezielt reduziert werden und die dadurch gewonnenen Ressourcen in die Vermeidung von aktuellen Problemstellungen investiert werden.

Hinterfragen Sie bestehende Lösungen kritisch!

© Maintenance and Facility Management Society of Austria

Es geht auch einfach und transparent!

MONITORINGtoGO

Messfeld

Elektromotoren

Elektromotoren oder Generatoren im Verbund mit Verbrauchern oder Erzeugern

Pumpeinheiten

Pumpen verschiedener Bauarten

Ventilatoren

Ventilatoren, Lüfter, Gebläse in verschiedenen Aufbauten

Zwischenlager

Stehlagergehäuse oder ähnliche Komponenten im Antriebsstrang

© Maintenance and Facility Management Society of Austria